

BERICHT UND ANTRAG DES STADTRATES AN DAS GEMEINDEPARLAMENT

Budget 2025/Genehmigung

Das Budget 2025 weist einen Verlust von 3'349'000 Franken aus. Das entspricht rund 2.2% des Bruttoaufwandes ohne interne Verrechnungen. Das Ergebnis setzt sich aus einem Betriebsverlust von 7'573'400 Franken, einem Gewinn aus Finanzierung von 2'650'100 Franken und einem a.o. Ertrag von 1'574'300 Franken zusammen.

Die Personalkosten steigen um rund 7.0% oder 3'577'400 Franken und sind geprägt durch mehrere zusätzliche Stellen sowie einen hinterlegten Teuerungsausgleich von 1.2% sowohl für das Lehr- als auch für das Verwaltungspersonal. Die Personalkostenzunahme betrifft mit 1'830'100 Franken das Lehrpersonal der Kindergärten, Primar-, Sekundar- und Musikschulen, und mit 1'747'300 Franken das Verwaltungs- und Betriebspersonal.

Der Sachaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr um 2 Mio. Franken (+10.8%). Wurde im letzten Jahr noch eine technische Korrektur von 7% (1'398'600 Franken) hinterlegt, wurde aufgrund der Erfahrungen im Jahresabschluss 2023 für das Budget 2025 lediglich noch ein solcher von 3% (655'000 Franken) hinterlegt. Diese kalkulatorischen Mehrkosten betragen somit 743'600 Franken. Die Mehrbelastung durch Energiekosten betragen 333'500 Franken. In den baulichen und betrieblichen Unterhalt fließen zusätzlich 339'200 Franken und für Dienstleistungen Dritter werden 535'800 Franken mehr ausgegeben.

Die Beiträge an Dritte nehmen um 1'939'000 Franken zu. Dazu tragen insbesondere die Zunahmen an Ergänzungsleistungen der AHV und der Beiträge für die Pflegekostenfinanzierung und ambulante Krankenpflege bei.

Der Planertrag der Steuern wurde bei den juristischen Personen von 14 Mio. Franken auf 22.91 Mio. Franken deutlich erhöht. Bei den natürlichen Personen fällt die Erhöhung der Steuererträge aufgrund der Umsetzung des Gegenvorschlages von „jetzt si mir draa“ deutlich kleiner aus.

Die Nettoinvestitionen für das Jahr 2025 betragen hohe 21.32 Mio. Franken. Das Investitionsbudget 2025 ist geprägt von Sanierungsprojekten wie Schwimmbad, Stadthaus sowie Krematorium und Erweiterungsbauten (Schulanlage Frohheim). Weiter wird das Projekt „Neuer Bahnhofplatz Olten“ vorangetrieben.

Die anfallenden Nettoinvestitionen von 21.32 Mio. Franken können zu einem Betrag von 6.92 Mio. Franken selbst finanziert werden. Für die Differenz wird sich die Stadt verschulden müssen.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgenden Antrag zum Budget für das Jahr 2025:

1. Ausgangslage

Die Stadt Olten wies trotz einer in den letzten Jahren hohen Investitionstätigkeit Ende 2023 noch eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1'017 Franken aus. Ebenso hat sich der Nettoverschuldungsquotient, welcher als Gradmesser für eine stabile finanzielle Lage gilt, auf einem guten Niveau eingependelt. Für das Jahr 2024 wird – dank höheren Steuern juristischer Personen - mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet, die Investitionen des Jahres 2024 werden jedoch voraussichtlich nur teilweise selbst finanziert werden können, was per Ende 2024 wieder zu einer Zunahme der Pro-Kopf-Verschuldung und einer Erhöhung des Nettoverschuldungsquotienten führen dürfte.

In der vorliegenden Planung konnte einzelne Anpassungen wie die Umsetzung der Steuergesetzrevision in Bezug auf die Erhöhung des Steuerabzuges für Krankenkassenprämien (aktuell mitberücksichtigt) nicht mehr vorgenommen werden. Ebenso sind die Auswirkungen eines kantonalen Sparprogrammes, welches Ablastungen von Kosten auf die Gemeinden vorsieht, noch nicht mitberücksichtigt.

Technische Anpassungen:

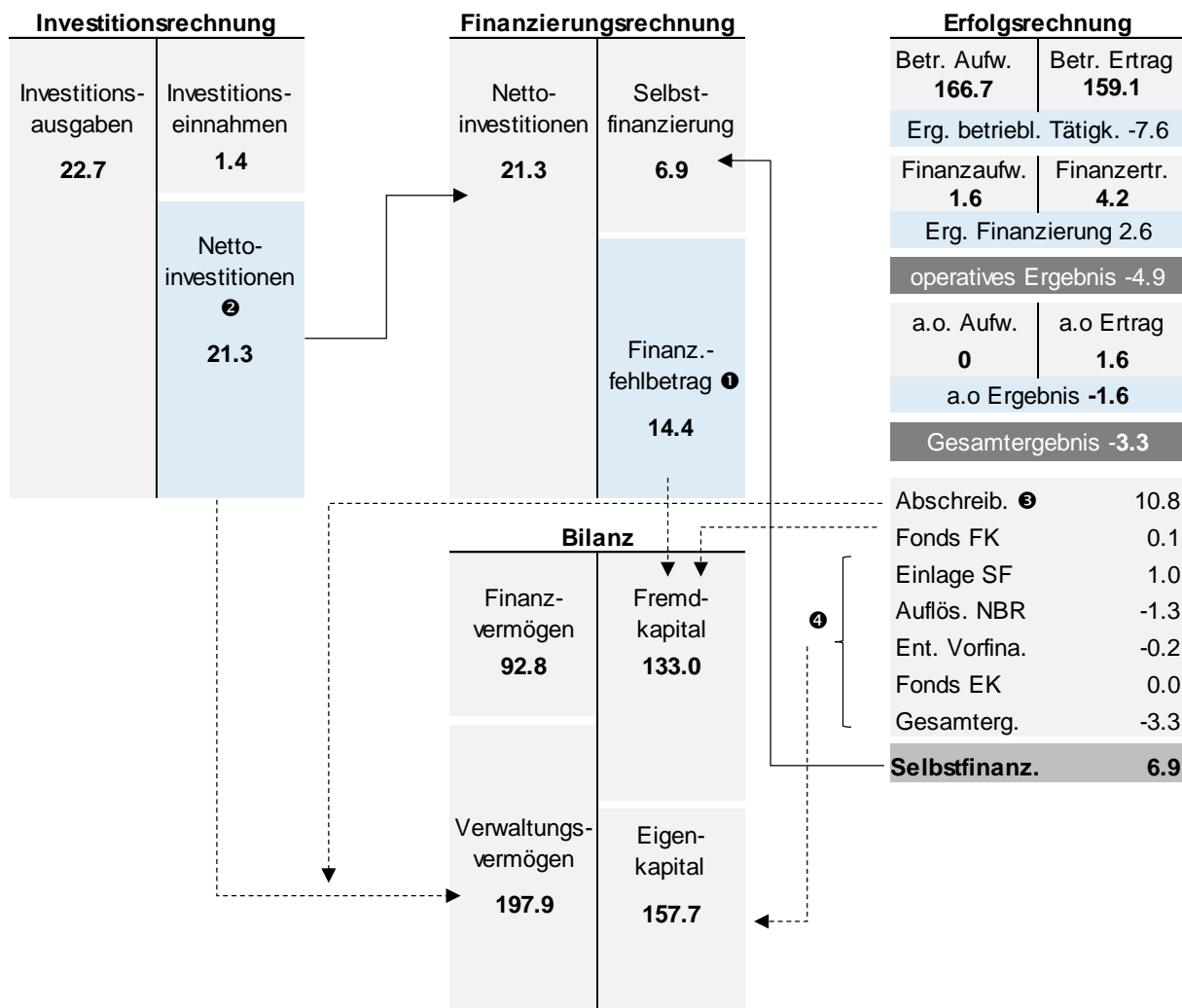
Das Budget 2025 ist das zweite Budget, welches unter einer vollständigen Integration der Sozialregion (Leitgemeindemodell) in die Stadtrechnung erstellt worden ist. Die Jahresrechnung 2023 lässt sich in Bezug auf Aufwand und Ertrag nicht mehr vergleichen. In allen Tabellen und Vergleichen wurde die Rechnung 2023 angepasst; im Detailbudget wird die Anpassung nicht berücksichtigt. Sämtliche Änderungen werden in den Kapitel 4.1 – 4.4 abgehandelt.

2. Ergebnisse auf einen Blick

2.1. Zusammenhänge Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Finanzierung, Bilanz

Das Budget 2025 weist einen Verlust von rund 3.35 Mio. Franken aus. Dieses Negativergebnis wird dem Eigenkapital belastet. Ebenso reduzieren die Auflösung der Vorfinanzierung der Schulanlage Kleinholz sowie die Auflösung der Neubewertungsreserve das Eigenkapital. Die Überschüsse der Spezialfinanzierungen Abfall und Abwasser werden dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Die aus dem laufenden Betrieb erwirtschafteten Mittel (Selbstfinanzierung) belaufen sich auf 6.9 Mio. Franken. Diese decken die geplanten Nettoinvestitionen von 21.3 Mio. Franken nur zu einem geringen Teil (Selbstfinanzierungsgrad 32.5%). Für die hohe Differenz wird sich die Stadt verschulden müssen. Die vorgesehene Kapitalaufnahme beläuft sich auf 14.4 Mio. Franken.



Grafik: Zusammenhänge Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Finanzierung, Bilanz

Veränderung des Finanzvermögens:

+ Plan-Anfangsbestand Finanzvermögen: +92.8 Mio.
= Plan-Schlussbestand Finanzvermögen 92.8 Mio.

Veränderung des Verwaltungsvermögens:

+ Plan-Anfangsbestand Verwaltungsvermögen: +188.5 Mio.
 + Nettoinvestitionen +21.3 Mio.
 - Abschreibungen (KoA 33+366) -10.8 Mio.
 - Auflösung Schuldanererkennung Pensionskasse -1.1 Mio.
= Plan-Schlussbestand Verwaltungsvermögen 197.9 Mio.

Veränderung des Fremdkapitals:

+ Plan-Anfangsbestand Fremdkapital +119.6 Mio.
 + Finanzierungsfehlbetrag Verwaltungsvermögen +14.4 Mio.
 + Fondseinlage Fremdkapital +0.1 Mio.
 - Auflösung Schuldanererkennung Pensionskasse -1.1 Mio.
= Plan-Schlussbestand Fremdkapital 133.0 Mio.

Veränderung des Eigenkapitals

+ Plan-Anfangsbestand Eigenkapital +161.7 Mio.
 + Einlagen Spezialfinanzierungen (SF) +1.0 Mio.
 - Auflösung Neubewertungsreserve (NBR) -1.3 Mio.
 - Auflösung Vorfinanzierung -0.3 Mio.
 - Auflösung Fonds im Eigenkapital (netto) – (KoA 351/451) -0.1 Mio.
 + Jahresergebnis -3.3 Mio.
= Plan-Schlussbestand Eigenkapital 158.3 Mio.

2.2. Ergebnis der Erfolgsrechnung

Bei einem Aufwand von 152'602'900 Franken (ohne interne Verrechnungen) und einem Ertrag von 149'302'200 Franken ergibt sich ein **Verlust von 3'349'000 Franken**. Der Aufwand steigt gegenüber dem Budget 2024 um 8'046'800 Franken oder rund 5.6%. Der Ertrag steigt gegenüber dem Vorjahr um 8'280'900 Franken.

2.3. Ergebnis der Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen im Jahr 2025 betragen 21'318'000 Franken. Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf 22'721'000 Franken, die Beiträge an Investitionen auf 1'403'000 Franken. Nachdem in den letzten Jahren das Projekt Schulanlage Kleinholz die Investitionsrechnung dominierte, sind es nun weitere Schulprojekte wie die Sanierung/Erweiterung der Schulanlage Frohheim, die Projektierung des Kunstmuseums und der angrenzenden Liegenschaft Kirchgasse und die Sanierung des Garderobengebäudes und Restaurants der Badi. Ebenfalls mitberücksichtigt ist der Baubeginn des neuen Kremationsofens. Beim Projekt „Neuer Bahnhofplatz Olten“ sollen die Planungsarbeiten so weit vorangetrieben werden, dass im Jahr 2026 ein Volksentscheid herbeigeführt werden kann.

Der Investitionsanteil (Anteil der Bruttoinvestitionen am konsolidierten Gesamtaufwand) von 14.7% bedeutet, dass die Stadt Olten im Verhältnis zu ihren Gesamtausgaben eine mittlere Investitionstätigkeit anstrebt. Das entspricht etwa dem Niveau der letzten Jahre (2021: 13.5%, 2022: 15.0%, 2023: 18.1%, 2024: 15.4%).

2.4. Gestufter Erfolgsausweis

Der gestufte Erfolgsausweis nach HRM2 zeigt in der betrieblichen Tätigkeit das Ergebnis aus dem ordentlichen Jahresbetrieb. Das Ergebnis aus Finanzierung enthält nebst dem Zinsaufwand den Aufwand für die Liegenschaften im Finanzvermögen sowie Liegenschaftserträge (Finanz- und Verwaltungsvermögen) und unter anderem die Verzinsung des Dotationskapitals der sbo. Das ausserordentliche Ergebnis zeigt die Auflösung der Neubewertungsreserve. Das Rechnungsjahr 2023 wurde – wie eingangs erwähnt – auf die Integration der Sozialregion angepasst.

Gestufte Erfolgsausweis in TCHF 2025 VJ,VVJ, BUD,IST

	R2023	B2024	B2025	Δ B/B	Δ %
-30 Personalaufwand	-48'502	-51'225	-54'802	3'577	7%
-31 Sachaufwand	-18'663	-18'581	-20'585	2'005	11%
-33 Abschreibungen	-7'836	-9'200	-10'108	908	10%
-35 Einlage Fonds / SF	-1'336	-1'140	-1'099	-42	-4%
-36 Transferaufwand	-64'949	-62'516	-64'455	1'939	3%
-39 interne Verrechnungen	-13'150	-14'212	-15'620	1'408	10%
Total betrieblicher Aufwand	-154'435	-156'873	-166'669	9'796	6%
+40 Fiskalertrag	90'116	74'966	84'351	9'385	13%
+41 Konzessionsertrag	1'905	1'940	1'930	-10	0%
+42 Entgelte	24'360	25'168	26'414	1'246	5%
+43 Verschiedene Erträge	3	12	12	0	0%
+45 Entnahme Fonds / SF	390	49	50	2	4%
+46 Transferertrag	35'085	33'505	30'718	-2'787	-8%
+49 interne Verrechnungen	13'150	14'212	15'620	1'408	10%

Total betrieblicher Ertrag	165'009	149'851	159'096	9'245	6%
Ergebnis aus betr. Tätigkeit	10'573	-7'023	-7'573	-551	-8%
-34 Finanzaufwand	-1'308	-1'895	-1'554	-341	-18%
+44 Finanzertrag	4'796	3'812	4'204	392	10%
Ergebnis aus Finanzierung	3'488	1'917	2'650	733	38%
Operatives Ergebnis	14'061	-5'106	-4'923	182	4%
-38 a.o Aufwand	0	0	0	0	0%
+48 a.o Ertrag	1'362	1'571	1'574	-4	0%
a.o Ergebnis	1'362	1'571	1'574	4	0%
Jahresergebnis	15'423	-3'535	-3'349	186	5%

Tabelle: Gestufter Erfolgsausweis

3. Zielerreichung im Budget 2025

3.1. Budgetvorgabe Sachaufwand, Investitionen, Zielsaldo, Beiträge

In seinen Richtlinien zum Budget 2025 hat sich der Stadtrat 2 Ziele gesetzt:

- Nettoinvestitionen: 18.6 Mio. Franken
- Gewinn: 7.0 Mio. Franken

Er übernimmt in seiner Planung insbesondere die im letzten Finanzplan angemeldeten Vorhaben.

Kosten/Ertragsposition	R2023	B2024	V2025	B2025	Differenz
3 Aufwand	155'744	158'768	160'625	168'223	7'598
30 Personalaufwand	48'502	51'225	52'607	54'802	2'195
31 Sachaufwand	18'663	18'581	19'343	20'585	1'242
33 Abschreibungen	7'836	9'200	10'180	10'108	-73
34 Finanzaufwand	1'308	1'895	1'500	1'554	54
35 Einlagen in Fonds/SF	1'336	1'140	1'000	1'099	99
36 Transferaufwand	64'949	62'516	62'845	64'455	1'610
38 a.o. Aufwand	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	13'150	14'212	13'150	15'620	2'470
4 Ertrag	171'167	155'233	167'650	164'874	-2'776
40 Fiskalertrag	90'116	74'966	87'613	84'351	-3'262
41 Regalien/ Konzessionen	1'905	1'940	1'905	1'930	25
42 Entgelte	24'360	25'168	25'497	26'414	917
43 Verschiedene Erträge	3	12	3	12	9
44 Finanzertrag	4'796	3'812	4'400	4'204	-196
Entnahmen Fonds/SF	390	49	49	50	1
46 Transferertrag	35'085	33'505	33'462	30'718	-2'744
a.o. Ertrag	1'362	1'571	1'571	1'574	3
49 Interne Verrechnungen	13'150	14'212	13'150	15'620	2'470
Gewinn(+)/ Verlust (-)	15'423	-3'535	7'025	-3'349	-10'374

Tabelle: Abweichungen Zielvorgaben in TCHF

Die in der Planung vorgegebenen Nettoinvestitionen von 18.6 Mio. Franken werden mit 21.3 Mio. Franken um 2.7 Mio. Franken überschritten. Folgendes sind die Abweichungen zur Planung:

Objekt in Mio.	Bem.	Vorg.	IST	Δ
Saldo Vorgabe		18'600	21'318	2'718
davon:				
Umsetzung IT-Strategie		133	205	72
TVA, Host-Systeme			240	240
Umstellung auf mobiles Arbeiten WLAN/Laptop			635	635
Stadthaus Sanierung Wärmeverbund EG		1'700	1'700	
Ersatz Feuerwehrfahrzeug (Netto) / Hakenfahrzeug		168	377	209
Schulanlage Frohheim, Sanierung, Erweiterung		2'000	2'000	
Neubau Klassentrakt Sek.		500	500	
Schulraum Kindergarten Bannfeld		500	500	
Studien Bad Säli, Bifang, Musikschule Kloster			650	650
Schulmobiliar		100	235	135
Schule, Server und Netzwerkkomponenten		250	250	
Kunstmuseum, Kirchgasse		3'000	2'000	-1'000
Stadttheater, Sofortmassnahmen		280	300	20
Stadiontribüne Geräteinstallraum		100	150	50
LED Beleuchtung Rasenplatz			60	60
Schwimmbad / Sanierung Garderobengebäude		3'000	3'000	
Sanierung Stadthalle		500	300	-200
Stadtteilverbindung PU-Hammer		1'000	500	-500
Strassenbau, diverse		2'800	3'990	1'190
Bahnhofplatz		1'000	1'300	300
Umsetzung Behindertengesetz		300	300	
Fahrzeuge Werkhof / Anschaffungen Variante Elektro		600	500	-100
Krematorium / Betriebseinrichtung / San. Halle		4'400	4'200	-200
Ortsplanrevision		200	500	300
Ländiweg - Schwimminseln		100	100	
Abwasseranlagen generell		1'650	1'650	
Kehrlichfahrzeug elektrisch			850	850
Sammelstellen Abfall		600	600	
Total Veränderungen				2'711
Kürzungen allgemein		7'552	7'929	377
Veränderung Netto Positionen				2'334

Die hohen Abweichungen in der Erfolgsrechnung sind auf folgende Ursachen zurückzuführen

Objekte in TCHF	Einfluss	KoA	+/-	Δ
Sachaufwand / zusätzliche, nicht angemeldete Kosten	J	31	Mehraufwand	-1'242
Finanzausgleich - STAF-Beitrag ordentlich	N	46	Minderertrag	-251
Finanzausgleich - Ressourcenausgleich	N	36	Mehraufwand	-134
Steuererträge JP	N	40	Minderertrag	-2'000
Pauschale Steueranrechnung	N	36	Minderaufwand	100
Steuererträge NP: Umsetzung Gegenvorschlag "jetzt si mir draa" inkl. KK	N	40	Minderertrag	-1'652
Steuererträge Kapitalsteuern und Grundstückgewinnsteuern	N	40	Mehrertrag	290
Pflegekosten, Spitex, Tagesstätten im Alter, Amb. Pflege	N	36	Mehraufwand	-1'080
Beiträge an die EL AHV und Verwaltungskosten EL-AHV	N	36	Mehraufwand	-1'024
Sozialregion - gesetzliche Beiträge inkl. Asyl	N	36	Minderaufwand	619

Sozialregion - Restkostenbeiträge (inkl. Stellenerhöhung, Teuerung)	J	36	Mehraufwand	-384
Mehrkosten ungeplante Stellen der Verwaltung	J	30	Mehraufwand	-833
Personalkosten: Teuerung Lehrpersonal, 1.2% mitberücksichtigt	J/N	30	Mehraufwand	-64
Abschreibungen (33 und 366)	J	33	Minderaufwand	564
Weiterverrechnung Veranlagungskosten des Kantons / Pausch. St.Anr	N	36	Mehraufwand	-172
Entgelte aus Tagesbetreuung (Plan + 329 TCHF / IST 126 TCHF)	J	42	Minderertrag	-203
Wegfall Sponsoring Kunstmuseum	N	46	Minderertrag	-250

3.2 Blick auf die finanzpolitischen Grundsätze

Die vom Stadtrat gefassten finanzpolitischen Grundsätze können im Jahr 2025 nur teilweise umgesetzt werden.

Grundsätze zur Verschuldung:

- ▲ Die Pro-Kopf-Verschuldung soll Fr. 4'000 nicht übersteigen:

Zwar wird die Pro-Kopf-Verschuldung im Jahr 2025 aufgrund der fehlenden Finanzierung aller Investitionen wieder ansteigen, die maximale Soll-Verschuldung von 4'000 Franken pro Einwohner wird aber nicht überschritten. Per Ende 2025 wird eine Pro-Kopf-Verschuldung von rund 2'200 Franken prognostiziert.

- ▼ Der mittelfristige Wert weicht positiv vom gewichteten Durchschnitt aller Solothurner Gemeinden ab.

Per Ende 2023 weisen die Solothurner Gemeinden ein Pro-Kopf-Vermögen von 247 Franken aus (92 von 107 Gemeinden). Mit 1'017 Franken Pro-Kopf-Verschuldung Ende 2023 besteht immer noch ein deutliches Manko gegenüber der Vorgabe einer Verschuldung im kantonalen Durchschnitt.

Grundsätze zu den Investitionen

- ▼ Der Selbstfinanzierungsgrad (operativer Cashflow nach Geldflussrechnung) für den Werterhalt beträgt dauernd 100%:

Die Investitionen in den Werterhalt betragen vor einer generellen Kürzung rund 11.6 Mio. Franken. Mit einer Selbstfinanzierung von 6.92 Mio. Franken lassen sich knapp 60% der Investitionen für den Werterhalt selbst finanzieren.

- ▼ Der Selbstfinanzierungsgrad (operativer Cashflow nach Geldflussrechnung) der Gesamtinvestitionen liegt langfristig bei 100%.

Der operative Cashflow von 6.91 Mio. Franken deckt die Nettoinvestitionen von 21.32 Mio. Franken nicht. Der effektive Finanzierungsgrad beträgt 32.5%, gilt nach der Definition von HRM2 als tief und führt zu einer grossen Neuverschuldung.

Grundsätze zu den Steuern

- ▲ Der Steuerfuss für natürliche und juristische Personen weicht nicht mehr als 10% voneinander ab.

Aktuell wird dieser Grundsatz eingehalten.

Die steuerliche Belastung liegt in der tieferen Hälfte aller Solothurner Gemeinden.

- ▲ Der einwohnergewichtete durchschnittliche Steuerfuss der Solothurner Gemeinden liegt im Jahr 2024 bei 115.0%. Mit einem Steuerfuss von 108% für natürliche Personen sowie 108% für juristische Personen hat die Stadt Olten einen Steuerfuss, der unter dem Gemeindedurchschnitt liegt.

4. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr / Vergleichbarkeit und Darstellungsform

4.1. Integration der Sozialregion, Umsetzung des Leitgemeindemodells

Auf das Jahr 2024 wurde das beschlossene System des Leitgemeindemodells in der Rechnungslegung der Stadt abgebildet. Das im Budget 2025 abgebildete Rechnungsjahr 2023 beruht jedoch noch auf der Rechnungslegung mit einer separaten Rechnung der Sozialregion.

Kostenart in TCHF	R2023		B2024	B2025
	ohne SRO	mit SRO	mit SRO	mit SRO
Aufwand	-121'723	-155'744	-158'768	-168'223
Ertrag	137'146	171'167	155'233	164'874
Ergebnis (+Gewinn/-Verlust)	15'423	15'423	-3'535	-3'349

4.2 generelle Veränderungen im Budget / Integration neuer Aufgaben

Folgende Leistungen zu Gunsten der Einwohnerinnen und Einwohner wurden im Budget 2025 erstmals mitberücksichtigt:

Kulturfachstelle (Funktion 3290) / Separate Vorlage:

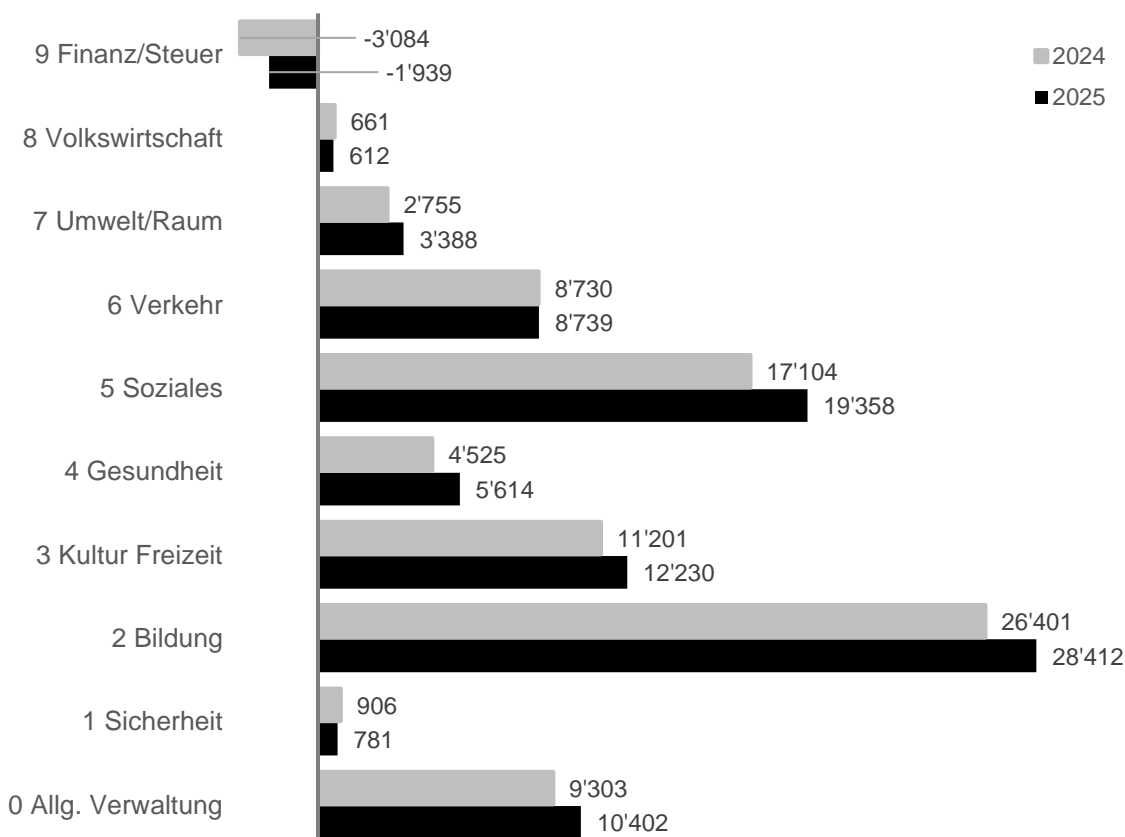
Auf Mitte 2025 soll der Bereich Kultur mittels einer Kulturfachstelle besser gestaltet werden.

Gassenküche / Sicherheitspatrouillen (Funktionen 1110/5790)

Die bisherige SIP wird abgelöst, neu wird es eine aufsuchende Sozialarbeit sowie eine separate Sicherheitspatrouille geben. Die Mehrkosten betragen 75'000 Franken.

5. Begründungen zu den Funktionen

Der Nettoaufwand vor Steuern (zusätzlicher Aufwand abzüglich zusätzlichen Ertrags) der Hauptfunktionen hat sich gegenüber dem Vorjahresbudget wie folgt entwickelt:



Grafik: Veränderung B2024/B2025 – in Tausend Franken

0 Allg. Verwaltung	R2023	B2024	B2025	ΔB/B	Δ%
Aufwand	19'667	21'712	23'507	1'795	8%
Ertrag	11'405	12'409	13'105	696	6%
Saldo	8'262	9'303	10'402	1'099	12%

Auf das Budget 2025 steigen die Kosten um rund 12% an. Bei rund 200'000 Franken handelt es sich um einmalige Ausgaben für die anstehenden Wahlen. Für die Gemeindepräsidentenkonferenz OGG in Olten werden einmalig 20'000 Franken veranschlagt. Einmalige Kosten erfolgen im Liegenschaftsunterhalt Stadthaus für Sanierungsarbeiten in der Tiefgarage (+120'000 Franken). Die restlichen Kosten sind voraussichtlich wiederkehrend.

- Steuerverwaltung: 172'000 Franken Bezugsprovision und Veranlagungskosten
- Steuerverwaltung: Beiträge der Kirchgemeinden für den Steuereinzug – 31'600 Franken
- Bauverwaltung: 2 neue Projektleiter: 230'000 Franken
- Bauverwaltung: Bauordnungsgebühren -25'000 Franken.
- Arbeitssicherheit: Erhöhung Pensum

1 öff. Sicherheit	R2023	B2024	B2025	ΔB/B	Δ%
Aufwand	3'071	3'544	3'448	-96	-3%
Ertrag	2'680	2'639	2'668	29	1%
Saldo	391	906	781	-125	-14%

Bei der öffentlichen Sicherheit ergeben sich wenige Aufwandänderungen:

1. Sicherheitspatrouille: + 105'000 Franken wiederkehrend (separate Vorlage)
2. Feuerwehr: Erhöhung Stellenpensum 70%

2 Bildung	R2023	B2024	B2025	ΔB/B	Δ%
Aufwand	33'544	35'866	38'655	2'789	8%
Ertrag	8'804	9'465	10'242	778	8%
Saldo	24'740	26'401	28'412	2'012	8%

Die Nettokosten im Bereich Bildung erhöhen sich um 8% oder 2.01 Mio. Franken

Die Erhöhungen betreffen folgende Bereiche:

Kindergarten:	88'700 Franken
Primarschule	269'700 Franken
Sekundarschule inkl. Talentförderklassen	927'500 Franken
Musikschulen	218'700 Franken
Schulliegenschaften (1. Volles Betriebsjahr Kleinholz)	231'800 Franken
Tagesbetreuung (1. Volles Betriebsjahr Kleinholz)	73'200 Franken
Schulleitungen, Schuladministration (Pensen)	302'400 Franken
Sonderschulen (Übernahme Kanton)	-244'000 Franken
Schulfest inkl. Verrechnung Werkhof	141'000 Franken

3 Kultur/Freizeit/Sport	R2023	B2024	B2025	ΔB/B	Δ%
Aufwand	13'344	13'221	14'170	949	7%
Ertrag	2'552	2'021	1'940	-81	-4%
Saldo	10'792	11'201	12'230	1'029	9%

Die wichtigsten Veränderungen ergeben sich aus:

Kunstmuseum:	Wegfall eines Sponsoringbeitrages von 250'000 Franken Abschreibungen +94'600 Franken / Planungskosten
Kultur übrige:	Neue Kulturfachstelle (1/2 Jahr) Kulturpreisverleihung, Erhöhung Kulturbeiträge
Stadtbibliothek:	Abschreibungen Planung (+80'000 Franken) IT-Kosten (+24'500 Franken) Zusätzliche/r MA im Stundenlohn Stadtbibliothek inkl. Sozialleistungen: +43'700

Eissport: Erhöhung der Beiträge von 815'000 Franken auf 900'000 Franken

Kinderspielplätze: Erhöhung Beitrag an Robi-Spielplatz +35'000 Franken

Parkanlagen: Erhöhung Unterhalt von Grünanlagen +42'000 Franken; Verrechnungen Leistungen des Werkhofs +40'000 Franken.

4 Gesundheit	R2023	B2024	B2025	ΔB/B	Δ%
Aufwand	4'583	4'538	5'626	1'089	24%
Ertrag	10	13	13	0	0%
Saldo	4'573	4'525	5'614	1'089	24%

Die Erhöhung der Nettokosten ist auf die vom Kanton vorgegebenen Pro-Kopf-Beiträge zurückzuführen. Die Gemeinde hat diesbezüglich keinen Einfluss. Folgende Anpassungen sind erfolgt:

Beiträge an die Pflegekostenfinanzierung:	+1'249'100 Franken
Beiträge an Tagesstätten im Alter:	+25'800 Franken
Restkosten der ambulanten Pflege:	-201'000 Franken
Beitrag an den Spitex-Verein:	-14'000 Franken

Beeinflussbar ist die Zunahme der Honorare an Schulärzte im Umfang von 10'000 Franken.

5 Soziales	R2023	B2024	B2025	ΔB/B	Δ%
Aufwand	51'066	49'709	51'429	1'720	3%
Ertrag	33'653	32'605	32'071	-535	-2%
Saldo	17'412	17'104	19'358	2'255	13%

Von den geplanten Mehrkosten betreffen:

Beiträge inkl. Verwaltungskosten an die EL AHV	+1'024'300 Franken
Beraterhonorar für die Planung eines Familienzentrums	+30'000 Franken
Leistungen Arkadis	+24'000 Franken
Beiträge an Eltern für Kinderkrippen	+110'000 Franken
Verwaltungskosten SRO (Restkosten)	+639'200 Franken
Mehrkosten Asylwesen	+183'000 Franken
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (Sozialhilfe): pro Kopf-Beiträge	+333'100 Franken

Pro Einwohner wird mit folgenden Richtwerten geplant:

Richtwerte in Franken pro Einwohner	R2023	B2024	B2025	Δ B/B	Δ B/B%
Restkostenfinanz. stationäre Pflege	177.25	173.25	219.4	46.2	27%
Verwaltungskosten EL AHV	18.3	17.8	20.6	2.8	16%
Ergänzungsleistungen AHV	328.7	331.5	359.9	28.4	9%
Alimentenbevorschussung	12.6	15.6	13.7	-1.9	-12%
Beratungsinstitution VEL*	1.3	1.3	1.3	0.0	0%
Ambulante Suchthilfe	18.0	18.0	18.0	0.0	0%
Umsetzung Pflegeinitiative	0.0	0.5	0.8	0.3	67%
Kinderspitex	0.6	0.8	0.8	0.0	0%
Tagesstätten im Alter	0.6	0.8	2.1	1.4	180%

Sozialhilfe	334.2	325.3	328.7	3.4	1%
Sozialadministration	68.1	72.1	74.0	1.9	3%
Total pro Einwohner	959.4	956.7	1039.1	82.5	9%

*Verein Ehe- und Lebensberatung
Tabelle: Pro Kopf-Beiträge B2025

6 Verkehr	R2023	B2024	B2025	ΔB/B	Δ%
Aufwand	11'413	12'031	12'056	25	0%
Ertrag	3'140	3'295	3'316	22	1%
Saldo	8'273	8'736	8'739	3	0%

Im Jahr 2024 erfolgte aufgrund der damals geplanten Sanierung eine viel tiefere Leistungsverrechnung an die Funktion des Friedhofs. Nun wird die Leistungsverrechnung wieder «voll» umgesetzt. (Vgl. Funktion 7)

7 Umwelt/Raumordnung	R2023	B2024	B2025	ΔB/B	Δ%
Aufwand	9'926	9'873	10'650	777	8%
Ertrag	7'369	7'118	7'262	144	2%
Saldo	2'557	2'755	3'388	633	23%

Die geplanten Mehrkosten betreffen mit 490'000 Franken den Friedhof. Aufgrund der bevorstehenden Sanierung wird nur noch mit Einnahmen in der Höhe von 200'000 Franken aus dem Kremationsbetrieb gerechnet. Gleichzeitig wird mit der Sanierung auch die Umgebung neugestaltet. Weiter erfolgt wieder eine volle Kostenverrechnung durch den Werkhof.

8 Volkswirtschaft	R2023	B2024	B2025	ΔB/B	Δ%
Aufwand	707	752	732	-20	-3%
Ertrag	101	115	120	6	5%
Saldo	606	638	612	-26	-3%

Auf eine weitere Unterstützung der Voliere im Vögelgarten wird bis zur Ausarbeitung und Umsetzung eines zukunftsträchtigen Konzeptes verzichtet.

9 Finanzen u. Steuern	R2023	B2024	B2025	ΔB/B	Δ%
Aufwand	3'278	2'082	2'370	288	14%
Finanzausgleich (Netto)	649	716	1'694	978	136%
Ertrag	96'955	80'824	90'251	9'427	12%
Saldo	-93'028	-78'026	-86'187	-8'161	10%

Gegenüber dem Vorjahr wurden folgende Positionen angepasst:

Ertrag

Der ausgewiesene Mehrertrag bezieht sich fast ausschliesslich auf den Steuerertrag; und dort vor allem bei den juristischen Personen. Die Steuererträge juristischer Personen sind deutlich volatiler als jene der natürlichen Personen und können auch schnell wieder abweichen. In der Planung 2025 der natürlichen Personen ist die volle Umsetzung des Gegenvorschlages zur Umsetzung von „jetzt si mir draa“ eingeplant, weshalb auch davon ausgegangen wird, dass die Steuern eher sinken. In der Zwischenzeit hat der Kantonsrat beschlossen, die höheren Abzüge für Krankenkassen nicht umzusetzen. Diese Mehreinnahmen sind in der aktuellen Planung nicht mitberücksichtigt.

Steuern: Natürliche Personen*	-50'000 Franken
Steuerertrag aus Verlustscheinbewirtschaftung	20'000 Franken
Juristische Personen	8'906'200 Franken
Quellensteuern	300'000 Franken
Grundstückgewinnsteuern	119'400 Franken
Kapitalabfindungssteuern	100'000 Franken

Beim Finanz- und Lastenausgleich wurde der STAF-Ausgleich planmässig gesenkt. Die Mindereinnahmen betragen: 817'100 Franken

Aufwand

Zinsen: Aufgrund der im Jahr 2024 deutlich geringeren zusätzlichen Verschuldung sowie der rückläufigen Zinskurve des Leitzinses ist davon auszugehen, dass eine künftige Kapitalaufnahme deutlich günstiger sein wird. Die geplanten Zinskosten liegen 391'600 Franken unter dem Vorjahr.

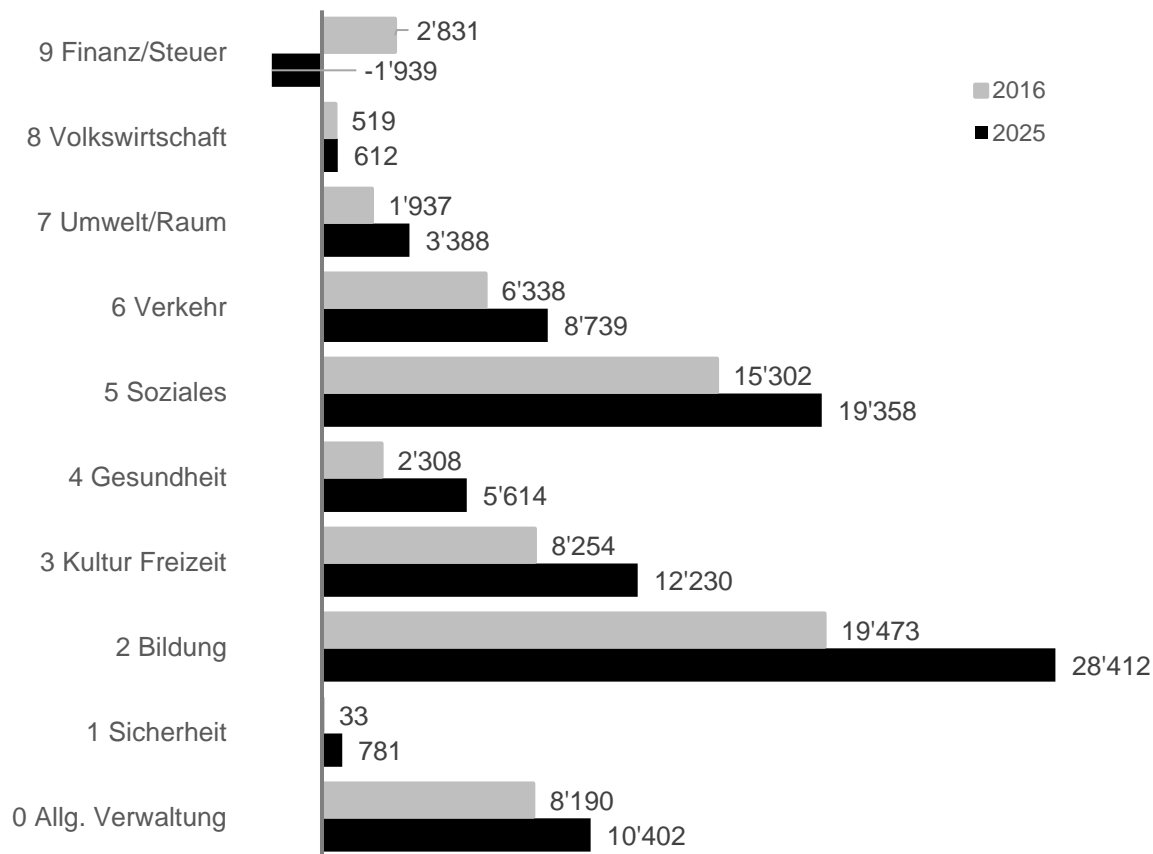
Korrektur Sachaufwand: Aufgrund der gemachten Erfahrungen wird neu mit einem Realisierungsgrad von 97% gerechnet. Bisher betrug er 93%. Die Differenz (kalkulatorischer Mehraufwand) beträgt gegenüber dem Vorjahr 743'600 Franken.

Finanzausgleich: Die Abgabe aus dem Disparitätenausgleich steigt um 133'500 Franken. Der Abschöpfungssatz wurde vom Kantonsrat auf 36% festgelegt.

Die pauschale Steueranrechnung (Rückfluss von bezahlten Steuern aufgrund von unternehmerischen Tätigkeiten im Ausland) wird von 800'000 Franken auf 700'000 Franken reduziert.

5.1 Vergleich Entwicklung der Nettokosten 2016/2025 (10 Jahresvergleich)

Gegenüber dem Vergleichsjahr 2016 sind die Nettokosten (vor Steuern) um etwas mehr als 34% oder 22.4 Mio. Franken gestiegen, wovon 19.8 Mio. Franken die Jahre 2023-2025 betreffen. Der Landesindex für Konsumentenpreise stieg in einem ähnlichen Zeitraum (07.2015 - 07.2024) um 8%.



6. Begründungen zu den einzelnen Kosten- und Ertragsarten

(Jahresrechnung 2023 inklusive Anpassung Sozialregion)

30 Personalaufwand

Gegenüber dem Budget 2024 steigen die Personalkosten um 3'577'400 Franken (7%). Innerhalb von 4 Jahren haben die Personalkosten um rund 8'295'000 Franken oder 18% zugenommen. Der Stellenetat (ohne MA im Stundenlohn) stieg von 180.9 Stellen im Jahr 2022 bis ins Jahr 2025 auf 205.8 Stellen (+13.8%).

In TCHF	R2022	R2023	B2024	B2025	Δ22/25	Δ22/25%
Kostenart						
300 Behörden/Kommission	858	916	933	990	132	15%
301 Löhne Verwaltung	19'623	20'823	22'113	23'498	3'875	20%
302 Löhne Lehrpersonal	17'502	18'112	18'587	20'132	2'630	15%
303 Temporäre Löhne	36	53	50	50	14	39%
304 Zulagen	10	16	20	22	12	126%
305 Sozialversicherungen	8'056	8'233	8'790	9'396	1'340	17%
306 AG-Leistungen	114	54	135	138	25	22%
309 übrig. Personalaufwand	309	296	598	575	267	86%
Total	46'507	48'502	51'225	54'802	8'295	18%

In TCHF	R2022	R2023	B2024	B2025	Δ22/25	Δ22/25%
Funktion						
0 Allg. Verwaltung*	13'357	13'650	14'865	15'856	2'499	19%
1 Sicherheit	1'565	1'608	1'687	1'765	201	13%
2 Bildung	20'210	21'201	21'932	23'934	3'724	18%
3 Kultur/Freizeit	3'844	4'212	4'053	4'218	374	10%
4 Gesundheit	10	14	49	48	38	397%
5 Soziales	3'911	4'094	4'822	5'202	1'291	33%
6 Verkehr	1'656	1'707	1'996	1'740	83	5%
7 Umwelt/Raumordnung	1'913	1'977	1'774	1'999	86	4%
8 Volkswirtschaft	32	30	33	31	-1	-3%
9 Finanzen/Steuern	10	10	14	10	0	0%
Total	46'507	48'502	51'225	54'802	8'295	18%

*0 Allg. Verwaltung: in den Budgets 2024 und 2025 wurde die Teuerung für alle Funktionen zentral geplant.

Die Veränderungen sind begründet durch folgende Stellen und Zusatzkosten

301 Städtisches Personal Kosten und Anpassung des Stellenplans

Per Saldo verändert sich der Stellenplan auf das Budget 2025 um 13.2 Vollzeitstellen. Folgende Mutationen haben sich ergeben:

Festanstellungen %

Bauverwaltung - 2 neue Projektleiter	Bau	200	
Stadtkanzlei - Leitung GEVER (bereits bewilligt)	Präsidium	40	
Arbeitssicherheit	Präsidium	30	
Feuerwehr Staboffizier / Militärische Unterkunft	Präsidium	70	
Tagesbetreuung (bereits bewilligt)	Bildung	500	
Kulturfachstelle	Präsidium	60	
Sozialregion (70% bereits bewilligt)	Soziales	220	
Sportkoordinator	Bildung	60	
Schulsekretariat	Bildung	120	1'300

"Kleinanpassungen" - temporär besetzte/unbesetzte Stellen

Reinigung Museen	Bau	-10	
Reinigung Stadthaus, Musikschule, Schulliegenschaften	Bau	10	
Ordnung und Sicherheit	Präsidium	-20	-20

Temporäre Stellen

-- keine zusätzlichen Temporär-Stellen -- / 5 Stellen SRO bleiben		0	0
Total			1'280

Tabelle: Veränderung Personalbestand

Für das Jahr 2025 sind wie oben erwähnt 13.2 neue Vollzeitstellen vorgesehen. Die Stellen für die Fachbetreuung GEVER, die Tagesbetreuung sowie 50% der Sozialregion wurden anlässlich separater Vorlagen bereits vom Parlament genehmigt. Für alle anderen Festanstellungen wird je eine separate Vorlage erstellt. Die zusätzlichen Stellen haben folgende finanziellen Auswirkungen:

<u>Stelle</u>	<u>Pensum</u>	<u>Betrag inkl. Soz.L</u>
<u>Festanstellungen</u>		
Bauverwaltung, 2 neue Projektleiter	200%	267'900 Franken
Arbeitssicherheit / Feuerwehr	100%	121'500 Franken
Kulturfachstelle (für 1/2 Jahr)	60%	42'100 Franken
Sozialregion (Administration, Teamleitung)	150%	201'400 Franken
Sportkoordinator	60%	70'900 Franken
Schulsekretariat	120%	128'800 Franken
Total	690%	832'600 Franken

Variable Pensen/Stundenlöhne

Die Lohnkosten, welche im Stundenlohn abgegolten werden, erhöhen sich um 170'600 Franken

301 Städtisches Personal (Teuerung)

Der Stadtrat schlägt dem Gemeindeparlament vor, dem städtischen Personal die Teuerung auszugleichen. Als Basis für die Berechnung der Teuerung wird der Landesindex für Konsumentenpreise (LIK) berücksichtigt. Bei der Festlegung wurde – analog dem Vorjahr – die Teuerung von Februar zu Februar mitberücksichtigt. Die angefallene Teuerung beträgt 1.2%. Die Teuerung wurde als separate Position auf dem Konto 0228.3010.03 mit 337'900 Franken eingestellt. Der eingestellte Teuerungsbetrag enthält einen Zuschlag von 17% Sozialleistungen. Mitberücksichtigt sind das städtische Personal sowie die Stadträte.

302 Lehrpersonal

Die Lohnkosten (ohne Sozialleistungen) für das Lehrpersonal steigen um 1'545'600 Franken. Mitberücksichtigt sind in der Funktion 2130 zusätzliche Talentförderklassen. Mitberücksichtigt ist ebenfalls – analog dem städtischen Personal – ein Teuerungsausgleich von 1.2%. Der effektive Teuerungsausgleich wird jedoch durch den Kanton beschlossen, muss aber von der Stadt finanziell getragen werden. In vorliegendem Budget sind folgende Komponenten mitberücksichtigt:

Teuerungsausgleich 1.2%	290'700 Franken
<small>(235'000 Franken Lohnkosten und 55'700 Franken Sozialversicherungen)</small>	

31 Sachaufwand

Wie bereits im letzten Jahr wird im Sachaufwand analog dem Investitionsaufwand eine technische Korrektur im Rahmen eines Realisierungsgrades eingeplant. Aufgrund der Erfahrungen der Pauschalkorrektur in der Jahresrechnung 2023 wurde die Pauschalkorrektur von 7% auf 3% reduziert. Das hat zur Folge, dass der Sachaufwand somit automatisch um rund 831'000 Franken steigt. Auf das Jahr 2025 wurde ein neuer Stromliefervertrag abgeschlossen. Der bisherige Preis von etwas über 7 Rappen pro kWh steigt auf 12 Rappen pro kWh und wirkt sich in der Kostenart 312 Ver- und Entsorgung aus. Im Jahr 2025 ist wieder ein Schulfest vorgesehen. Diese Kosten sind in der Kostenart 319 ersichtlich.

Die Sachkosten verändern sich wie folgt:

Kostenart	R2023	B2024	B2025	Abw.	Abw. %	Bemerkungen
310 Material/Warenaufwand	2'025	2'258	2'384	126	6%	Teuerungsbedingt
311 Nicht aktivierb. Anlagen	1'780	2'079	1'679	-400	-19%	Wegfall Erstaussstattung Kleinholz
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	3'195	3'097	3'431	334	11%	neuer Stromvertrag
313 Dienstleist./Honorare	3'687	4'131	4'667	536	13%	Berater 158/ DL Dritter 243, IT Services 137 TCHF Grünanlagen 151, Strassenbeleucht. (Strom/Amortis.) 100 TCHF
314 baulich./betr. Unterhalt	4'216	4'529	4'868	339	7%	
315 Unterhalt Mob./Anlagen	1'207	1'239	1'368	129	10%	
316 Mieten, Leasing, Pachten	1'113	1'124	1'105	-19	-2%	
317 Spesenentschädigungen	628	711	792	82	11%	Schullager +49, GP-Konf. + 20TCHF
318 Wertber. auf Forderungen	659	776	781	5	1%	
319 Versch. Betriebsaufwand	151	36	166	131	367%	Schulfest
319 Pauschalkorrektur	0	-1'399	-655	744	-53%	3% / (VJ 7%)
Total	18'663	18'581	20'585	1'879	10%	

Tabelle: Abweichung Sachaufwand in TCHF, Differenz zwischen B2024 und Budget 2023

33 Abschreibungen

Seit dem Jahr 2016 gelten für die Abschreibungen differenzierte, nach Nutzdauer bestimmte Vorgaben. Für Abschreibungen des Verwaltungsvermögens Stand Ende 2015, welches noch unter HRM1 geführt wurde, gilt eine lineare Abschreibung auf 18 Jahre (Abwasser 11 Jahre). Die Abschreibungen auf „Altbestände“ sind in der Unterkontonummer unterscheidbar. Sie werden mit der Unterkontonummer 25 (Bsp. 2170.3300.25) ausgewiesen. Die Abschreibungen unter HRM1 laufen noch bis ins Jahr 2033.

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	R2023	B2024	B2025
Abschreibungen HRM 1	5'012	5'015	5'014
Abschreibungen Steuerfinanziert ab 2016	2'514	3'762	4'655
Abschreibungen Abwasser ab 2016	214	264	273
Abschreibungen Abfall ab 2016	96	159	165
Total	7'836	9'200	10'108

Tabelle: Splitt Abschreibungen in TCHF

Die Inbetriebnahme der Schulanlage Kleinholz sowie die Neuanschaffung von Fahrzeugen mit einer kurzen Nutzdauer bewirken eine starke Zunahme der Abschreibungen.

	B2024	B2025
--	-------	-------

Tiefbau	727	1'157
Hochbau	1'598	2'161
IT	663	461
Mobiliar, Ausstattung	763	456
Fahrzeuge	11	421
Total	3'762	4'655

Tabelle: Detail Abschreibungen, Steuerfinanziert, in TCHF

Hinzu kommen die Abschreibungen von Investitionsbeiträgen. Diese sind unter der Kostenart 365/366 geführt. Wir verweisen diesbezüglich auf den Transferaufwand.

34 Finanzaufwand

Aufgrund des voraussichtlichen Jahresabschlusses 2024, welcher anstelle einer Neuverschuldung von 17 Mio. Franken lediglich noch von einer Neuverschuldung von rund 5 Mio. Franken ausgeht, und weil sich der Leitzins nun wieder auf ein sehr tiefes Niveau gesenkt hat, kann davon ausgegangen werden, dass künftige Kapitalaufnahmen wieder deutlich günstiger werden und die verzinsbare Schuld zumindest im Jahr 2025 unter dem ursprünglichen Plan ist.

Position	Begründung	R2023	B2024	B2025
Zinsaufwand für laufende Verbindlichkeiten	Vergütungszinsen auf Steuerguthaben	34	22	22
Kurzfristige Zinsverbindlichkeiten	KK PK (2.0%) - Senkung	189	200	180
Langfristige Zinsverbindlichkeiten	tieferer Zinssatz	808	1'400	1'028
Unterhalt Liegenschaften FV	Unterhalt Anlagen Finanzverm.	277	273	324
Total		1'308	1'895	1'554

Tabelle: Finanzaufwand in TCHF

35 Einlage in Spezialfinanzierungen / Fonds

Unter den Einlagen in die Spezialfinanzierung ist im Budget 2025 fast ausschliesslich die Einlage der Überschüsse der Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfall geplant. Nebst den Einlagen in die Spezialfinanzierung sind die Überschüsse des Legates Atzli noch erwähnenswert.

Position	R2023	B2024	B2025
Einlage (Ausgleich) SF Abwasser	1'029	897	836
Einlage (Ausgleich) SF Abfall	180	122	120
Einlage (Ausgleich) Fonds Atzli	85	78	99
Einlage aus Auskauf Parkplätze	24	36	36
Diverse Fonds	17	8	8
Total	1'336	1'140	1'099

Tabelle: Einlage in Fonds in TCHF

36 Transferaufwand

Gegenüber dem Vorjahr steigen die Transferzahlungen um rund 3% an. Die grössten Sprünge machen die EL AHV sowie die Pflegekostenfinanzierung. Diese vom Kanton erhobenen Beiträge sind durch die Gemeinde nicht beeinflussbar.

Beitrag	R2023	B2024	B2025	ΔB/B	ΔB/B%
Gesetzliche Sozialhilfe inkl. Asyl ganze SRO	32'348	30'600	29'880	-720	-2%
Ergänzungsleistungen AHV inkl. Verwaltung	6'434	6'184	7'209	1'024	17%
Finanz- und Lastenausgleich	5'147	5'447	5'580	134	2%
Pflegekostenfinanzierung	3'287	2'909	4'158	1'249	43%
Beiträge an den öffentlichen Verkehr	2'369	2'585	2'623	39	1%
Beiträge an die Abwasserreinigung	2'123	2'150	2'214	64	3%
Schulgelder an die Sekundarschule	1'501	1'501	1'508	7	0%
Entschädigung Kanton Steuerveranlagungen	917	950	1'100	150	16%
Beiträge an den Eissport	700	815	900	85	10%
Beiträge an Eltern für Krippen/Horte/Tagesbetreuung	1'078	1'000	1'150	150	15%
Restkosten Ambulante Pflege	710	1'001	800	-201	-20%
Schulgelder HPS / Heime	1'152	960	716	-244	-25%
Pauschale Steueranrechnung. (Steuern JP)	1'305	800	700	-100	-13%
Beitrag an die Stadttheater AG*	560	560	560	0	0%
Entschädigung an private Mandatsträger Sozialhilfe	367	300	400	100	33%
Alkohol- und Drogenprävention	332	336	341	5	2%
Standortbeitrag FHNW	340	340	341	1	0%
Alimentenbevorschussung	233	290	260	-30	-10%
Betriebsbeitrag Robi	200	200	235	35	18%
Betriebsbeitrag Region Olten Tourismus	230	230	230	0	0%
Bezugsprovisionen an das kantonale Steueramt	218	197	219	22	11%
Betriebsbeitrag Hallenbad	204	204	213	9	4%
Beitrag an den Regionalen Zivilschutz	169	206	188	-18	-9%
Elternberatung Arkadis (bisher SRO)	149	154	178	24	16%
Beitrag Wirtschaftsförderung / Citymanagement	98	138	138	0	0%
Abschreibungen Investitionsbeiträge/Beteiligungen	875	690	688	-2	0%
Restbeträge	1'904	1'771	1'927	157	9%
Total	64'949	62'516	64'455	1'939	3%

Tabelle: Transferaufwand in TCHF, * Vom Stadttheater fliessen 205 TCHF an Mieterträgen zurück

39 + 49 Interne Verrechnungen

Interne Verrechnungen sind Belastungen und Gutschriften zwischen verschiedenen Aufgabenbereichen (Funktionen). Dabei werden insbesondere Personal- und Sachaufwendungen, Zinsen wie auch Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet mit dem Ziel, die betriebswirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

40 Steuererträge

Für die Planung der Steuern natürlicher Personen wurden folgende Annahmen getroffen:

Kalkulation Steuerertrag 2025 NP	Faktor	Betrag
+ Basis Steuerjahr 2022 (letztes definitives Jahr)		53'479
+ Nachzahlungen Vorjahre		1'000
= Basis Ende Steuerjahr 2022		54'479
+ Wachstum Konjunktur 2023 - 2025	4.1%	2'234
+ Wachstum Bevölkerung	2.1%	1'144
= Steuerertrag Basis 2025		57'857
+ nachträglich ordentlich Veranlagte (NOV)		100
- Abzug Gegenvorschlag "jetzt si mir draa" - 4% Basis + NOV	-4.0%	-2'317
- Abzug Steuergesetzrevision 2025 (KK-Prämie)		-375
+ Nachzahlungen Vorjahre		55'264

Bei den juristischen Personen wird zumindest für das Jahr 2025 noch von höheren Erträgen einzelner Unternehmen ausgegangen.

41 Konzessionen

Von den 1.93 Mio. Franken an Konzessionserträge werden rund 85% von den sbo für Energie, Wasser und Gas abgeliefert.

Konzessionstyp in TCHF	R2023	B2024	B2025	Differenz	%
SBO (Energie, Gas, etc.)	1'646	1'651	1'642	-9	-1%
Plakatgebühren	37	42	42	0	0%
Taxikonzessionen	34	39	42	3	8%
Konzessionen Kilbibuden/Schausteller	125	122	133	12	9%
Diverse (Anlässe, Marktkonzessionen)	62	86	71	-15	-17%
Total	1'905	1'940	1'930	-10	0%

Tabelle: Konzessionen

42 Entgelte

Bei den Entgelten wird mit Mehreinnahmen im Umfang von 1.26 Mio. Franken gerechnet. Diese sind hauptsächlich auf höhere Rückerstattungen im Sozialhilfebereich zurückzuführen. Für die Tagesbetreuung sowie die Sportanlage Kleinholz ist das Jahr 2025 das erste volle Betriebsjahr.

Organisation	Position	+/- Erlös
Finanzverwaltung	Erlöse aus Inkassohandlungen	21
Einwohnerkontrolle	Gemäss Vorjahren	-16
Informatik	Auflösung Rechenzentrum Olten+	-56
Ordnung /Sicherheit	Anpassung Erlöse gemäss Vorjahre (Rechnung 2023)	69
Feuerwehr	Ersatzabgabe; Anpassung gem. Steuergesetzrevision	-30
Tagesbetreuung	Erstes volles Betriebsjahr	126
Freibad	Eintritte - Anpassung auf Vorjahresniveau	52
Sporthalle Kleinholz	Mehreinnahmen / erstes volles Betriebsjahr	59
Sozialhilfe	Rückerstattungen aus Sozialhilfe und Asyl	850
Friedhof	Erlöse aus Kremationen (24: 1/4 Jahr, 25: 1/2 Jahr)	110

Tabelle: Veränderung Entgelte in TCHF

43 verschiedene Erträge

Keine Bemerkungen

44 Finanzertrag

Beim Finanzertrag wird unter dem Konto 2140.4470.00 erstmals die Vermietung des Hübelschulhauses aufgeführt (Liegenschaftserträge Finanz- und Verwaltungsvermögen).

Position	R2023	B2024	B2025	Differenz	%
Zinserträge (Verzugszinsen Steuern)	991	730	780	50	7%
Zinsen aus Kapitalanlagen	39	10	65	55	550%
Liegenschaftserträge Finanz- und Verwaltungsvermögen	2'163	2'089	2'374	285	14%
Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen / Buchgewinne	615	0	0	0	0%
Ertrag aus Darlehen / Beteiligungen Verwaltungsvermögen	988	983	985	2	0%
Total	4'796	3'812	4'204	392	10%

Tabelle: Entwicklung Finanzertrag TCHF

45 Entnahme aus Spezialfinanzierung

Für das Jahr 2025 sind folgende grössere Fondsentnahmen geplant:

Auszahlung aus dem Fonds Atzli für soziale Zwecke	10'000 Franken
Parkplatzfonds/Finanzierung Unterhalt Parkleitsystem, Parkuhren	35'000 Franken
Parkplatzgebührenfonds/Finanzierung Miete Parkplätze Stationsstr.	5'000 Franken

46 Transfererträge

Die Transfererlöse sinken um 2'787'000 Franken. Die Veränderungen beruhen auf der einen Seite auf tieferen Beiträgen im Bereich des sozialen Lastenausgleichs (auch aufgrund tieferer gesetzlicher Sozialleistungen) sowie der Abteilung aus dem Asylwesen sowie der stufenweise Absenkung des STAF-Beitrags des Kantons.

Funktion	Bezeichnung	Betrag
0212 Steuerverwaltung	Einzug Kirchensteuern, neue Vereinbarung	-32
1500 Feuerwehr	Anschaffungsbezogene Subventionen SGV	-13
21xx Schulen	Kantonsbeiträge an Lehrerbesoldungen	339
3111 Naturmuseum	Ausstellungsspezifische Kantonsbeiträge	40
3113 Kunstmuseum	Wegfall Sponsoring (netto)	-230
5316 Regionale AHV-Zweigstelle	tiefere Gemeindebeiträge SRO aufgrund höherer Kosten	19
5450 Leistungen an Familien	Gemeindebeiträge Sozialregion an Leistungen Z.G. Familien	8
5720 gesetzliche Sozialhilfe	Reduktion Beitrag aus dem Lastenausgleich Soziales (tiefere Kosten in der SRO)	-1'689
5721 Integrationsfachstelle	Kantonsbeiträge projektbezogen	-38
5726/5730 Asylwesen	Abgeltungen Asylwesen	-323
9300 FILAG	Beitrag an Lastenausgleich (Zentrumslasten, Sozio-demografischer Ausgleich)	-27
9300 FILAG	Beitrag an STAF-Ausgleich	-817
9710 Rückverteilungen	Rückverteilung CO2-Abgabe	2
Total Veränderungen		-2'762

Tabelle: Veränderungen Transfererträge in TCHF

7. Ergebnisse der Rechnungen mit Spezialfinanzierung

7201 Abwasserentsorgung

Das Budget 2025 weist einen Überschuss von 835'600 Franken aus. Der Überschuss wird als Einlage ins Eigenkapital der Abwasserentsorgung ausgewiesen. Der operative Cashflow der Abwasserrechnung beträgt 1'385'500 Franken und kann die geplanten Investitionen im Bereich Abwasser von rund 1'320'000 Mio. Franken vollständig decken. Per Ende 2023 wies die Abwasserrechnung ein moderates Nettoguthaben von 249'000 Franken aus.

7301 Abfallbeseitigung

Der Bereich Abfall weist für das Budget 2025 einen Überschuss von 122'000 Franken aus. Der operative Cashflow beträgt 308'500 Franken und kann die geplanten Investitionen von 960'000 Franken nur zu 32.1% decken. Der Finanzierungsfehlbetrag von 651'500 Franken wird mit dem Guthaben der Abfallrechnung, welches per Ende 2023 2'487'000 Franken betrug, verrechnet.

8. Investitionsbudget

Das Gemeindeparlament nimmt mit der Budgetvorlage auch Kenntnis vom Finanz- und Investitionsplan 2025-2031. Das vorliegende Investitionsbudget 2025 basiert auf diesem Investitionsplan. Wie bereits das Budgetjahr 2024 ist das Budgetjahr 2025 stark von den hohen Investitionen geprägt. Die Nettoinvestitionen von 21'318'000 Franken können mit einem operativen Cashflow (Selbstfinanzierung) von 6'923'700 Franken lediglich zu 32.5% selbst finanziert werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von 32.5% gilt nach der Definition von HRM2 als tief und führt zu einer grossen Neuverschuldung. Die fehlenden 14'394'300 Franken müssen durch die Aufnahme von Fremdkapital gedeckt werden.

Die Investitionen lassen sich folgendermassen aufteilen (in TCHF):

Investitionstyp	Betrag
Nettoinvestitionen in den Werterhalt bestehender, steuerfinanz. Anlagen	18'457
Entwicklungsinvestitionen	7'690
Investitionen in gebührenfinanzierte Bereiche	3'100
Investitionsbeiträge an kantonale Strassenvorhaben	0
Generelle Kürzung (Realisierungsgrad 0%/60%/80%)	-7'929
Total Nettoinvestitionen	21'318

Tabelle: Gliederung Nettoinvestitionen

Folgende Entwicklungsprojekte mit Investitionstranchen im Jahr 2025 von über Fr. 200'000 sind im Voranschlag enthalten:

Projekt	Betrag	Realisierungsgrad
Umsetzung IT-Strategie	205	80%
Umsetzung Strategie mobiles und barrierefreies Arbeiten	635	0%
Stadthaus, Sanierung EG	1'700	80%
Feuerwehr, Hakenfahrzeug mit Abrollbehälter (netto)	377	80%
Schulanlagen, Kunststoffplätze Aussenanlagen	450	60%
Schulanlage Frohheim, Sanierung und Erweiterungsbau	2'000	80%
Machbarkeitsstudien Schulhäuser Bifang und Säli (Bad)	500	80%
Schulen, IT-Anlagen (I-Pads) und Schul-WLAN	250	80%
Schulmobiliar	235	80%
Stadttheater - Sofortmassnahmen	300	60%

Schwimmbad, Sanierung Garderobengebäude	3'00	80%
Stadhalle, Sanierung	300	80%
Wilerfeld, Hochwasserschutz	200	80%
Werkhof, Umstellung E-Mobilität (Fzg/Infrastruktur)	1'000	80%
Umsetzung Behindertengesetz / Haltestellen	600	80%
Friedhof - Sanierung Ofen und Betriebseinrichtung	4'000	60%
Friedhof – Sanierung Aussananlagen	200	80%
Kindergarten Bannfeld	500	80%
Neubau Klassentrakt Sekundarstufe	500	80%
Kunstmuseum / Kirchgasse (Kombi-Projekt)	2'000	80%
Neuer Bahnhofplatz Olten	1'300	80%
Fussgänger Verbindung Hammerallee	500	80%
Munzingerplatz, Umgestaltung	300	80%
WC-Anlagen Stadtpark	350	80%
Ortsplanrevision	500	80%
Glas- und Blechsammelstellen	250	80%
Kehrlichfahrzeug, vollelektrisch	850	80%
Grüngutsammelstellen	350	80%

Tabelle: Grösste Investitionen in TCHF

9. Kennzahlen, gesetzlich vorgesehene Massnahmen

Im Anhang zum Budget 2025 werden drei Seiten mit Finanzkennzahlen aufgeführt. Gemäss Gemeindegesetz § 136 sind für die Steuerung resp. für die Ergreifung von Massnahmen zur Steuerung des Finanzhaushaltes lediglich zwei Vorgaben massgebend:

Eigenkapital/ Bilanzfehlbetrag (§136 Abs. 2 GG):

Ist das Fremdkapital höher als die Aktiven, spricht man von einem Bilanzfehlbetrag. Ein solcher ist spätestens 5 Jahre nach seiner Entstehung abzutragen. Das Abtragen ist durch Ertragsüberschüsse in der Erfolgsrechnung zu eliminieren.

Im Budget 2025 müssen keine Massnahmen zur Erfüllung dieser Vorgabe getroffen werden.

Nettoverschuldungsquotient (§ 136 Abs. 3 GG)

Wenn der gewichtete Nettoverschuldungsquotient eine Vorgabe von 150% überschreitet, so wird die Gemeinde in ihren Investitionstätigkeiten beschnitten. Der Selbstfinanzierungsgrad aller Investitionen muss dann mind. 80% betragen. Der für das Jahr 2025 massgebende Quotient ist jener, welcher im Rechnungsjahr 2023 ausgewiesen wird. Er beträgt 23.5%. Die Vorgabe über die maximale Neuverschuldung (Schuldenbremse § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz) ist somit eingehalten und es ist keine Beschränkung bezüglich der Investitionen nötig.

10. Zusammenfassung

Das Budget 2025 weist im Vergleich zum letztjährigen Budget einen Mehraufwand von 9'455'200 Franken sowie einen Mehrertrag von 9'641'000 Franken aus. Der Verlustsaldo von 3'349'000 Franken ist um 185'800 Franken besser als im Budget 2024. Die Pro-Kopf-Verschuldung dürfte sich bis Ende 2025 auf rund 2'200 Franken erhöhen, was aber immer noch als mittlere Verschuldung gilt. Die anstehenden Investitionen im Betrag von 21'318'000 Franken können zu 32.5% aus eigenen Mitteln beglichen werden. Zur Deckung aller Investitionsausgaben muss somit Fremdkapital im Umfang von 14'394'300 Franken aufgenommen werden.

Olten, 23. September 2024

NAMENS DES STADTRATES VON OLTEN
Der Stadtpräsident Der Stadtschreiber


Thomas Marbet


Markus Dietler